



### Onlineversion

## 30 Jahre Zeilarn Bürgerfest am 07.07.2001

Nachdem am 01. April der offizielle Festakt „30 Jahre Zeilarn“ begangen wurde, lade ich nun alle Gemeindeglieder und alle Freunde unserer Gemeinde aus den Nachbargemeinden zu unserem Bürgerfest am 07. Juli ein.

Der vom Gemeinderat eingesetzte Festausschuss hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Im Bierzelt, das auf dem Parkplatz vor dem Schützenhaus in Zeilarn aufgestellt wird, spielt die Musikkapelle unserer Partnergemeinde aus Zeillern.

Der Festzeltbetrieb beginnt um 14.00 Uhr. Ab 18.30 Uhr werden 300 Essen und 300 Maß Bier zu Preisen wie vor 30 Jahren ausgegeben. Natürlich gibt es vorher und nachher ebenfalls etwas zu essen und zu trinken.

Um 15.00 Uhr werden die im Pausenhof der Hauptschule symbolisch für die 3 ehemaligen Gemeinden, gepflanzten Eichen mit einem Erläuterungsschild, das ihren Sinn erklärt, versehen.

Um 16.00 Uhr findet am Sportplatz in Zeilarn ein „Bürgermeister Peter Stallbauer Gedächtnisfußballspiel“ statt. Hierbei tritt die Bürgermeistermannschaft des Landkreises gegen eine Auswahl aus den Gemeinden Zeilarn und Zeillern an.

Um 18.00 Uhr wird ein Schild mit dem Hinweis auf unsere Partnergemeinde Zeillern aufgestellt.

Im Bierzelt treten die Kindertanzgruppe von Frau Martina Bader und die Show-Tanzgruppe des Zeilerner Frauenbundes auf. Abgerundet wird das Ganze durch den Auftritt von Jagdhornbläsern und als Höhepunkt werden die Gewinner des Gemeinderätsels gezogen.

Als Hauptpreise sind hierbei eine Ballonfahrt und ein Rundflug zu gewinnen.

Die Verlosung findet um 23.00 Uhr im Bierzelt statt. Gewinnen kann nur, wer anwesend ist. Jeder kann nur einmal gewinnen.

Begleitend zu unserem Bürgerfest wird die von Herrn Walter Klimt zusammengestellte Fotoausstellung "30 Jahre Zeilarn" gezeigt.

Ich hoffe, dass möglichst viele Bürger unserer Gemeinde unser Bürgerfest zu einem gemütlichen Erlebnis werden lassen.

Ihr

Ludwig Matzeder  
1. Bürgermeister

## Maria Rettenbeck ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden

In der Sitzung am 22. Mai erteilte der Gemeinderat zum Rücktrittsgesuch der Gemeinderätin Maria Rettenbeck sein Einverständnis.

Da Frau Rettenbeck ihren Wohnsitz künftig nicht mehr in der Gemeinde Zeilarn hat, war dieser Schritt notwendig geworden.

Frau Rettenbeck gehörte dem Gremium seit dem 1. Mai 1996 an. Sie war im Umweltausschuss und im Bauausschuss tätig und bekleidete zudem das Amt der Jugendbeauftragten der Gemeinde.

Bürgermeister Ludwig Matzeder überreichte Frau Rettenbeck zum Abschied einen Blumenstrauß, verbunden mit dem Dank für die Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde. Auch der Gemeinderat dankt für die Mitarbeit und wünscht Maria für die Zukunft das Beste!

Den Platz von Frau Rettenbeck wird von der kommenden Sitzung an Herr Martin Schacherbauer aus Kelldorf einnehmen. Seine Vereidigung findet zu Beginn der nächsten Sitzung statt.

Wir wünschen Martin Schacherbauer für sein Wirken viel Erfolg und Freude.

## Zum Tod von Eduard Speckmaier

Am 9. Mai ist der Zeilerner Busunternehmer Eduard Speckmaier im Alter von 67 Jahren verstorben. Eduard Speckmaier war eine Zeilerner Persönlichkeit, beliebt und geschätzt auch wegen seinem ausgeprägten Sinn für Humor und er war eng mit seiner Heimatgemeinde verbunden. Viele werden sich noch an den historischen Festzug erinnern, bei dem Edl einen Pater darstellte.

Er war von 1971 bis 1990 Mitglied des Gemeinderats und hat bis zu seinem Tod jahrzehntelang die Schulkinder aus unserem Schulsprengel befördert.

Edl Speckmaier war ein aktives Mitglied in vielen Zeilarnern Vereinen.

Die Gemeinde Zeilarn wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Volksschule Zeilarn

Die 7. Klasse des Schuljahres 2001/2002 muß wegen der geringen Schülerzahl nach Tann ausgliedert werden.

Obwohl diese Klasse heuer noch 20 Schüler besuchen, wechseln so viele in weiterführende Schulen, dass nur noch 11 Schüler übrig bleiben. Die

Mindestklassenbildungszahl von 15 Schülern wird deshalb unterschritten.

6 Schüler aus der Gemeinde Zeilarn und 5 Schüler aus der Gemeinde Erlbach sind von der Umgliederung betroffen.

In einer Zusammenkunft der Schulleitung mit den Eltern und den beiden Bürgermeistern aus Erlbach und Zeilarn wurde die Lage diskutiert. Eine eventuelle Ausgliederung nach Wurmannsquick musste verworfen werden, da mit den elf Schülern aus Zeilarn eine zusätzliche Klasse gebildet werden müsste während in Tann jetzt bereits zwei Klassen vorhanden sind, in denen die elf Schüler untergebracht werden können.

In Rücksprache mit der Tanner Schulleitung wurde versichert, dass die Zeilarnern Schüler im Klassenverbund beisammen bleiben und in die Klasse mit Kindern aus dem Umland (z.B. aus Reut) kommen.

Die Klassenzahl in der Volksschule Zeilarn ändert sich durch die Ausgliederung übrigens nicht, da die künftige 2. Klasse so groß geworden ist, dass sie geteilt werden muß.

## Vorsicht bei Schul- und Linienbussen

Seit dem 1. August 1995 gibt es zum Schutz der Benutzer von Schul- und Linienbussen eine Vorschrift, die leider viele Kraftfahrer immer noch nicht beachten. Darum soll diese Vorschrift nochmals in Erinnerung gebracht werden, nicht weil der Verstoß dagegen mit mindestens 30 Mark geahndet wird, sondern weil es um die Sicherheit der Busbenutzer an den Haltestellen geht.

1. Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her.  
Sobald der Bus – während der Fahrt- das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen! **Absolutes Überholverbot.**
2. Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.  
Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (= 4 –**

**7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

3. Sie kommen einem Schul- oder Linienbus **entgegen**, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit **Schrittgeschwindigkeit (= 4 – 7 km/h)** vorbeifahren. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

**Achtung! Diese Regelung gilt sowohl innerhalb von Ortschaften, wie auch außerhalb von Ortschaften!!!**

## 20 Jahre Kindergarten Zeilarn

Am Sonntag, den 27.5.2001 wurde das 20-jährige Jubiläum des Kindergartens „St. Martin“, Zeilarn gefeiert.

Ab 13.00 Uhr fand ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche statt, der vom Jugendchor umrahmt wurde. Die Kindergartenkinder hatten Lieder einstudiert und trugen sie gekonnt vor. Für jedes Kindergartenjahr trat ein ehemaliger Kindergartenbesucher auf und schilderte die Geschichte seines Besuchsjahrganges. Das Kindergartenpersonal trug die Fürbitten vor.

Der Vorstand des Pfarrcaritasvereines, Ludwig Matzeder, bedankte sich bei allen, die die Jubiläumsfeier erst möglich gemacht hatten, beim damaligen Bürgermeister Josef Stegmüller und seinen Gemeinderäten, beim früheren Kindergartenförderverein mit seinem Leiter Hermann Lindner und den bisherigen Vorstandschaften des Pfarrcaritasvereines Zeilarn.

Er dankte dem Kindergartenpersonal und den Elternbeiräten, die in all den 20 Jahren bestens zusammengearbeitet und die Qualität des Kindergartens stets hochgehalten haben.

Besonderer Dank aber gelte den Caritassammlern, die dieses Amt trotz mancher Anfeindungen teilweise schon seit vielen Jahrzehnten ausüben.

So war auch der Höhepunkt der kleinen Feier die Ehrung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und langjährigen Caritassammlern.

Der neue Verwaltungsdirektor des Caritasverbandes für die Diözese Passau, Herr Kuppler, nahm dann mit Ludwig Matzeder die Ehrungen vor.

Mit dem Silbernen Ehrenzeichen wurden ausgezeichnet: Berta Steretseder, Berta Obermeier, Mathilde Sextl, Christine Niedermaier, Anton Ott und Hermann Lindner. Das Goldene Ehrenzeichen wurde verliehen an: Viktoria Dirschl, Ottilie Seidl, Gretl Meier, Anna Breitenlohner, Maria Anna Dawuidow, Katharina Strasser, Maria König, Peter

Grübl, Alois Schmideder, Ludwig Hinterecker, Ludwig Niedermaier und Herrn Geistlichen Rat Anton Stillrich. Im Anschluss an den Gottesdienst war „Tag der offenen Tür“ im Kindergarten. Das vom MSC Zeilarn kostenlos überlassene Zelt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kindergartenbeirat verkaufte Hot-Dogs, große Brezen und Kaffee und Kuchen. Der Pfarrcaritasverein Zeilarn hatte einen Käsestand und schenkte die Getränke aus und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens hatten eine große Tombola organisiert. So konnte wieder ein kleiner Beitrag zur immer schwieriger werdenden Finanzierung des Kindergartens erzielt werden. Der Redaktionsausschuss des Gemeindeboten gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und wünscht den Verantwortlichen, dass sie mit der geplanten und wahrscheinlich nicht zu verhindernden Reform der Personalkostenzuschüsse zurechtkommen.

## Ferienprogramm 2001

Nachdem das Ferienprogramm in den vergangenen Jahren, dank der Mithilfe vieler örtlicher Vereine und Organisationen, ein so großer Erfolg war, haben sich auch heuer wieder der Elternbeirat, die Jäger und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein Ferienprogramm anzubieten. Es wäre schön, wenn sich einzelne Eltern auch als Betreuer zur Verfügung stellen könnten. Auch das Spielmobil des Landkreises macht heuer wieder in Zeilarn halt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

### **Programm:**

Montag	30.07.	Elternbeirat Sternwarte in Haus
Mittwoch	01.08.	Mutter-Kind-Gruppe Kutschenfahren
Samstag	04.08.	Sparte Tennis Schnuppertennis
Mittwoch	08.08.	Sportfreunde Zeilarn Minigolf
Mittwoch	15.08.	Sportverein Gumpersdorf Ein Tag beim Sportverein
Donnerstag	16.08.	FFW Schildthurn Gumpersdorf Aktion mit der FFW
Donnerstag	23.08.	Jäger Waldbegehung
Montag	27.08.	Elternbeirat Sternwarte in Haus
Samstag	01.09.	Reservisten Bogenschießen
Freitag	07.09.	Schützen Schildthurn Schnupperschießen

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

Das Programm mit den genauen Zeiten über den Beginn der Veranstaltungen wird am Schuljahresende in der Schule verteilt und in der Presse bzw. im Gemeindeboten Aug./Sept. bekannt gegeben.

## Sammeln von Folien

Auch im Jahr 2001 werden in der Gemeinde wieder Folien zur Wiederverwertung gesammelt

Es wurden für heuer 2 Sammeltermine im Raiffeisen-Lagerhaus Oberndorf vereinbart:

**18. – 22. Juni 2001 = 25. KW**

**12. – 16. Nov. 2001 = 46. KW**

Es wird jeweils ein 38 cbm Container aufgestellt und am Wochenende entleert. Es können alle besen-reinen Folien in handlich tragbaren verschnürten Bündeln angeliefert werden, z. B. Silofolien, Abdeckplanen, UV-Folien, Unterziehfolien, Stretchfolien (Rundballen), Foliennetze, Dünge- und Futtermittelsäcke in allen Farben.

Als Kostenersatz (es muß auch jeweils eine Doppelwiegung erfolgen), wird beim Anlieferer nach Kontrolle pro angefangener 10 Kilogramm DM 5,00 incl. MwSt in bar verlangt. Die Mitarbeiter im Lagerhaus sind auch beim Entladen behilflich. Die Anlieferung kann an den oben genannten Terminen während der Geschäftszeiten des Lagerhauses erfolgen.

## Familiennachmittag der Gemeinde am 22. Juli in Gumpersdorf

Der **Familiennachmittag** der Gemeinde, mit 10 verschiedenen Stationen für Eltern und Kinder ist in Verbindung mit dem **Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf** auf dem Sportgelände in Gumpersdorf am **22.07.2001** fest eingeplant. Schöne Gewinne warten auf die Teilnehmer. Die Gemeinde würde sich sehr freuen, wenn auch heuer wieder zahlreiche Familien daran teilnehmen würden.

## Feste feiern, aber richtig!

Das Landratsamt Rottal-Inn hat mit Schreiben vom 15.5.2001 alle Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, dass es bei Vereinsfesten und Veranstaltungen mit gewerblichem Charakter eine ganze Reihe von Punkten gibt, die unbedingt beachtet werden sollten. Grundsätzlich ist jeder, der mit dem Verkauf von Getränken oder Essen Geld verdienen will ein Gastwirt, und hat

deshalb eine Menge gesetzlicher Bestimmungen zu beachten.

In einem gelben Faltblatt des Landkreises werden in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten Anforderungen aufgelistet.

**Abfälle:**

Überall, wo Lebensmittel behandelt werden, sind ausreichende, nicht brennbare Abfallbehälter mit Deckel bereitzustellen. Abfälle dürfen nur über zugelassene Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

**Abwässer:**

Abwässer sind stets einer öffentlichen Sammelkläranlage zuzuführen. Dies kann über eine Schlauchleitung oder auch über eine Zwischenspeicherung erfolgen.

**Beleuchtung:**

Alle Bereiche müssen ausreichend beleuchtet sein. Für eine Notbeleuchtung bei Stromausfall ist zu sorgen.

**Betriebsstätten:**

Alle Gegenstände, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, müssen glatte und leicht zu reinigende Oberflächen haben. Lebensmittel müssen stets vor Staub, Ungeziefer, Abgasen usw. geschützt sein. Verkaufsstände sind zu überdachen und müssen mit Ausnahme der Verkaufsseite komplett umschlossen sein.

**Brandschutz:**

Es dürfen keine leicht entzündlichen Stoffe gelagert werden. Auf ausreichende Rettungswege ist stets zu achten.

**Gesundheitszeugnis:**

Personen, die Lebensmittel behandeln oder verkaufen benötigen ein Gesundheitszeugnis.

**Jugendschutz:**

Die Jugendschutzbestimmungen sind stets einzuhalten. Dies betrifft vor allem den Konsum von Alkohol und Nikotin sowie den Aufenthalt Minderjähriger zu nicht genehmigten Zeiten.

**Lebensmittellagerung und Transport:**

Auf ausreichende Kühlvorrichtungen wird hingewiesen. Getränke und Lebensmittel sind stets getrennt zu lagern.

**Personalhygiene:**

Beim Umgang mit Lebensmitteln ist stets saubere Berufskleidung zu tragen.

**Sperrzeiten:**

Ohne Sperrzeitverkürzung muß jedes Fest um 1.00 Uhr beendet sein. Genehmigte Sperrzeitverkürzungen sind unbedingt einzuhalten.

**Toiletten:**

Für Gäste sind stets getrennte Anlagen zur Verfügung zu stellen. Eine gesonderte Toilette ist für das Personal notwendig. Handwaschgelegenheiten mit Papierhandtüchern oder elektrischen Handtrocknern sind unbedingt erforderlich.

**Unfallschutz:**

Überhöhte Flächen über 20 cm müssen feste Umwehrungen mit 1,0 m Höhe haben.

**Verkaufshygiene:**

Unverpackte Lebensmittel sind zu schützen.

**Öffentlicher Verkaufsgrund:**

Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrsflächen müssen genehmigt sein. Eine Haftpflichtversicherung ist notwendig.

**Wasser- und Waschbecken:**

Beim Umgang mit Lebensmitteln sind stets in erreichbarer Nähe Wasch- oder Spülbecken mit Trinkwasserqualität erforderlich.

**Zelte:**

Bei Flächen über 75 qm ist die Aufstellung genehmigungspflichtig.

Genauere Auskünfte können über das Landratsamt Rottal-Inn eingeholt werden.

## Erteilung von Gestattungen bei Vereinsveranstaltungen

Die Gemeindeverwaltung bittet die Vereine, die Anträge zur Gestattung von Vereinsveranstaltungen stets schriftlich und so rechtzeitig (**spätestens 14 Tage vor Beginn**) in der Gemeindekanzlei einzureichen, damit eine ordnungsgemäße Prüfung und Verbescheidung des Antrags möglich ist.

Er sollen nähere Angaben über den besonderen Anlass, die Art der Speisen und Getränke sowie etwaiger damit verbundener Darbietungen (z.B. Unterhaltungs- oder Tanzmusik), die beabsichtigten Betriebszeiten, die Lage und Art der Räume (einschließlich der Flucht- und Rettungswege) sowie über die Person des Antragstellers enthalten sein.

## Sportverein veranstaltet Flohmarkt

Als Bereicherung zum Dorffest in Gumpersdorf findet am **24.6.2001 ab 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr** ein Flohmarkt statt.

Die Stände werden entlang der Sportplatzstraße aufgereiht.

Die Standgebühr beträgt 5,-- DM /lfm.

Anmeldungen bei Vorstand Ammer Josef (Tel. 08572/7859).

## Freizeitpass, bietet viel und kostet wenig.

Landratsamt und Gemeinden haben gemeinsam einen Freizeitpass entwickelt.

Er bietet 85 Gutscheine für freie oder ermäßigte Eintritte in Freizeiteinrichtungen im Landkreis und Umgebung.

Außerdem enthält er jede Menge Tipps für die Freizeitgestaltung.

Auch in unserer Gemeindeverwaltung liegt der Pass auf und kann gegen den festgesetzten Preis von **5,-- DM** abgeholt werden.

## Maul- und Klauenseuche – die Katastrophe blieb aus?

Die Tierseuche MKS hat Deutschland bisher verschont. In den betroffenen europäischen Ländern ist sie Gott sei Dank am Abklingen. Zu verdanken ist dies wahrscheinlich der strengen Kontrolle der Tiertransporte zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben, dem Aussetzen von Tierauktionen und einer verstärkten Hygiene auf den Bauernhöfen für betriebsfremde Personen.

Die Seuche scheint momentan unter Kontrolle zu sein, was aber nicht heißen soll, daß sie nicht wieder jederzeit auch bei uns auftreten kann. Vor allem die Urlaubszeit bringt hier große Gefahren mit sich, denn in Ländern des Nahen Ostens, wie z. B. Türkei oder Ägypten, oder in Südostasien kann diese Seuche nie ganz ausgerottet werden. Die dortigen Regierungen wenden auch meist keine großen Mühen hierzu auf.

Urlaubsreisende können mittels Lebensmitteln oder unsauberer Kleidung den MKS – Virus unbewußt mit nach Hause bringen.

Kommen die Urlauber dann auch noch in irgendeiner Weise mit der Landwirtschaft in Kontakt, ist ein erneuter Ausbruch möglich. Bitte bedenken Sie bei Ihrer Urlaubsreise die Gefahr der Seucheneinschleppung. Vielleicht bleibt dann auch weiterhin unsere Heimat verschont.

## Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Rathaus in Pfarrkirchen – kleiner Sitzungssaal – Stadtplatz 2, 2. St. Zimmer 17 einen Außensprechtage ab.

An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

**Mittwoch, 18.07.2001**

**Mittwoch, 22.08.2001**

**Mittwoch, 19.09.2001**

**Mittwoch, 17.10.2001**

**Mittwoch, 21.11.2001**

**Mittwoch, 19.12.2001**

## Härtegrad des Trinkwassers vom Zweckverband

Die Härte des Wasser liegt gleich bleibend um 12°dH (deutsche Härte), somit im Härtebereich 2.

Der pH-Wert des Wassers beträgt 7,1, der Sauerstoffgehalt ca. 6 mg/l, laut letzter Analyse vom 16.11.2000 für Zeilarn.

Die gesamte Auswertung der Untersuchung ist der Rückseite des Bescheides über Wassergebühren zu entnehmen.

## Richtig kompostieren

Unser Müll besteht zu ca. 40 % aus kompostierbaren Abfällen wie Obst- und Gemüseresten, Kartoffelschalen, Kaffeesatz oder Teebeuteln. Diese organischen Stoffe können durch Kompostierung wieder verwertet werden. Nachfolgend soll eine kleine Übersicht darüber informieren, wie richtig kompostiert wird. Verwenden kann man alle leicht verrottbaren Küchen- und Gartenabfälle wie:

- Gemüse, Obst, Tee, Kaffeesatz und -filter
- Gehölzschnitt, Stroh, Schnittblumen, Topfpflanzen, Haare, Federn, Eierkartons, Küchenpapiere
- Holzwohle, Sägemehl von unbehandeltem Holz
- Zitruschalen (verrotten relativ langsam)
- Grasschnitt, Laub

Nicht verwendet werden sollen:

- Gekochte Essenreste, Fleisch, Fisch, Fette, Knochen und Eierschalen (Ratten und Mäuse können angelockt werden, Krankheitskeime können sich vermehren)
- Unkraut und kranke Pflanzen

Zigarettenasche, Staubsaugerbeutelinhalt, Asche, Grillkohlen, Kleintierstreu, Windeln

In welcher Form der Komposthaufen angelegt wird, ist meist eine Platzfrage. Kompostbehälter sollten keinen Boden haben oder durchlässig sein. Eine ausreichende Belüftung sollte gewährleistet sein. Grundsätzlich kommt es darauf an, wie sich die Mischung und Menge der kompostierten Materialien zusammensetzen. Je vielfältiger die Ausgangsmaterialien und je besser sie durchmischt sind, um so schneller verläuft die Rotte.

Die Kompostierung ist ein biologischer Vorgang. Kleinlebewesen und Mikroorganismen bewirken die Umwandlung der Abfälle in Kompost. Die Dauer der Rotte sind von Temperatur und Feuchte abhängig. Grundsätzlich sollte Kompost nicht zu lange lagern. Frischkompost kann bereits nach ca. 3-4 Monaten als Mulch ausgebracht werden.

Reifen Kompost erhält man nach ca. einem Jahr. Er riecht angenehm erdig und ist im Gegensatz zu frischem Kompost zum Einarbeiten und für empfindlichere Pflanzen geeignet.

Kompost kann im gesamten Garten ausgebracht werden. Nicht nur die Gemüsebeete sollten mit Kompost versorgt werden, sondern auch Staudenbeete, Gehölze, Hecken und Obstbäume. Kompost wird nur leicht in den Boden eingeharkt und nicht in tiefere Schichten vergraben. Reifer Kompost wird am sinnvollsten ähnlich wie Dünger zu den Hauptwachstumszeiten ausgebracht. Kompost eignet sich sehr gut zur Bodenverbesserung. Vielfach wird hierfür Torf verwendet, der jedoch kaum Nährstoffe enthält und Bodenversauernd wirkt. Kompost ist ein Mehrnährstoffdünger. Er enthält relativ hohe Mengen an Stickstoff, Kalium und Phosphat sowie Spurenelemente. Um einer Überdüngung der Gartenböden vorzubeugen, sollten daher zusätzlich zu Kompost keine weiteren Dünger eingesetzt werden. Die jährlichen Kompostgaben dürfen bestimmte Grenzen nicht überschreiten; d.h. nicht mehr als 2,5 Liter/qm.

Beim Anlegen eines Komposthaufens sollte allerdings berücksichtigt werden, dass der Nachbar nicht durch Gerüche bzw. bei fehlerhaften Kompostieren durch Ungeziefer belästigt wird. Ansonsten trägt das Kompostieren erheblich zur Müllvermeidung bei.

## **Alter Rasenmähertraktor wird verkauft**

Weil im vergangenen Winter ein neues Kommunalfahrzeug beschafft wurde, ist der vorher genutzte Mähtraktor überflüssig.

Es handelt sich dabei um einen Eigenbau der Firma Bachmeier, Untertürken, mit Deutz-Motor. Da für dieses Fahrzeug keine Betriebserlaubnis vorliegt und es auch den einschlägigen Unfallschutzvorschriften nicht genügt, wird es ausschließlich zum Ausschlichten meistbietend abgegeben. Das angebaute Mähwerk wird jedoch nicht mitgegeben, da hierfür eine anderweitige Verwendung vorgesehen ist.

Interessenten können bei der Gemeindeverwaltung ein entsprechendes Angebot abgeben.

## **Vereinsausflug der Schützen Schildthurn**

**am Samstag, den 23. Juni 2001 nach Leogang/Saalfelden**

Abfahrt Schildthurn/Schützenhaus - Burghausen - Freilassing - Golling - Bischofshofen - übern Filzensattel - Maria Alm - Saalfelden - Leogang, Mittagessen.

**Zum Programm:** Ihr könnt das Erlebnisschwimmbad (Badeausrüstung erforderlich) besuchen, auf der Kartbahn eure Runden drehen, das Schau-Bergwerk oder das Museum „Schwarzleo“ besuchen, nach Saalfelden zur Sommerodelbahn (Transfer mit dem Bus) fahren, eine Gondelfahrt machen oder einfach nur spazieren gehen.

Erlebnisschwimmbad, Bergwerk und Museum, Gondelfahrt: *Eintrittspreise vor Ort*

Hierzu sind alle Vereinsmitglieder und Nichtvereinsmitglieder herzlichst eingeladen.

Also, wer Lust bekommen hat, an unserem Tagesausflug teilzunehmen, soll sich doch bitte telefonisch oder persönlich anmelden bei:

Heinz Reisbeck 08572/7227.

## **Kanalbeitrag und Wasserbeitrag für nicht genehmigte Ausbauten**

Für Gebäude, die an den Kanal angeschlossen sind und bei denen die Wohnfläche erweitert wird, ist pro qm erweiterter Wohnraum ein Kanalbeitrag in Höhe von einmalig 20 DM nachzuzahlen.

Ist das Gebäude an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen, wird beim Zweckverband Wasserversorgung Rottal nochmals ein Beitrag in Höhe von 14 DM/qm (+ MwSt) fällig.

Da eine Wohnraumerweiterung eine baugenehmigungspflichtige Angelegenheit ist und deshalb ein Bauantrag bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden muß, geschieht die Nachberechnung in diesen Fällen automatisch.

Wenn eine solche Wohnraumerweiterung (z.B. ein Dachgeschoßausbau, die Errichtung eines Wintergartens usw.) aus Unwissenheit ohne Baugenehmigung durchgeführt wurde, hatte die Gemeinde und der Wasserzweckverband bisher noch nicht die Gelegenheit, diese Beiträge einzufordern.

Da es den Bürgern, die ihre Ausbauten den Bauvorschriften gemäß genehmigen haben lassen und in der Folge zum Beitrag herangezogen wurden gegenüber ungerecht ist, wenn für Nichtgenehmigte Erweiterungen kein Beitrag erhoben wird, bittet die Gemeinde Zeilarn die Betroffenen darum, von ihnen durchgeführte Wohnraumerweiterungen zu melden.

## Handdruckspritzen-Wettbewerb FFW Obertürken holt Wanderpokal

Am 20.5. fand in Hirschhorn, Gde. Wurmansquick, der Handdruckspritzwettbewerb der Feuerwehren des Landkreises Rottal-Inn statt.

In diesem Jahr gelang es der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Obertürken, den begehrten Wanderpokal zu holen.

Die erfolgreiche Mannschaft bestand aus Janda Gerhard, Rusp Anton, Lindner Hermann, Hölzlwimmer Josef sen., Ott Anton, Maier Josef, Scheid Josef, Niedermeier Franz, Stamberger Franz, Stamberger Heinrich, Baumgartner Josef sowie Meisenecker Markus.

Unterstützt wurden sie mit dem Pferdegespann von Martin Schleindlsperger aus Vorleiten.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für die Ausrichtung des Wettbewerbes im kommenden Jahr viel Erfolg.

## Vor der Haupturlaubszeit die Laufzeit der Pässe und Personalausweise prüfen

	Neuausstellung dauert ca. Kosten	
<b>Personalausweis</b>	6 Wochen 15 DM 1 Passfoto	
<b>Reisepass</b>	7 Wochen 25 DM (bis 26.LJ) 1 Passfoto 50 DM (ab 27.LJ) 1 Passfoto	
<b>wenn's pressiert:</b>		
<b>vorläufiger Reisepass</b> (gilt 1 Jahr)	2 Tage 25 DM 2 Passfotos	

**vorläufiger Personalausweis** (gilt 3 Mon.) 1 Tag 10 DM  
2 Passfotos

**Der Antrag muß persönlich gestellt werden!**

## Verbrennen pflanzlicher Abfälle

Grundsätzlich ist das Verbrennen von Abfällen verboten!  
Dies gilt auch für Papier und Kartonagen!!!!  
Lediglich für pflanzliche Abfälle gilt eine Ausnahme.  
Diese betrifft Abfälle aus der Landwirtschaft (strohige Abfälle), wenn eine Einarbeitung nicht möglich ist sowie krautige Abfälle und holzige Abfälle aus dem Obstbau.  
Hier ist jeweils das Verbrennen vor Ort zulässig.  
Voraussetzung: Mindestens sieben Tage vorher bei der Gemeinde anmelden!

Auch Abfälle aus sonstigen Gärten (Laub, Gras, Moos, Baumschnitt, ...) dürfen verbrannt werden.

Aber: Nur außerhalb geschlossener Ortschaften und nur auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind.  
Somit scheidet ein Verbrennen von Abfällen aus den Hausgärten in aller Regel aus!

Wir raten dringendst, vor dem Verbrennen von Abfällen genauere Informationen einzuholen.

Ein entsprechendes Merkblatt kann in der Gemeindeverwaltung kostenlos abgeholt werden.  
Auch im Landratsamt kann unter folgender Nummer (08561 – 20-133) nachgefragt werden.

## Regierung von Niederbayern

Der Name „Regierung von Niederbayern“ mag gewiss zahlreichen Bürgern geläufig sein – aber wer weiß Genaueres über die Tätigkeit dieser Behörde, über ihre Funktionen im Staat ....?

Der Verwaltung liegt eine Broschüre der Pressestelle der Regierung von Niederbayern vor, die Antworten auf diese und andere Fragen geben will.

In dieser und in den nächsten Ausgaben des Gemeindebotens wollen wir Sie mit kurzen Berichten aus dieser Broschüre informieren.

### Historische Entwicklung:

#### Niederbayern, das bayerische Unterland

„Niederbayern“ wird der Regierungsbezirk seit rund 150 Jahren genannt, doch entstand der Name schon im Jahr 1255.

Damals teilten die bayerischen Herzöge an der Isar das Land zum ersten Mal:

Der östliche Teil, das bayerische Unterland, wurde zu Niederbayern mit der Hauptstadt Landshut, der westliche mit der Hauptstadt München zu Oberbayern.

Im Lauf der Jahrhunderte änderten sich Grenzen und Bezeichnungen mehrfach. Ab 1545 ging die staatliche Selbständigkeit verloren. Das bayerische Unterland verteilte sich damals im Wesentlichen auf die Rentämter Straubing und Landshut.

Erst nach 1800 erreichte Niederbayern durch die Verschmelzung der beiden Wittelsbacher Rentämter mit dem Fürstbischöflichen Hochstift Passau und den selbständigen Grafschaften Ortenburg und Neuburg am Inn nahezu seinen heutigen Gebietszustand.

Mit der Wiederherstellung der alten bayerischen Bezirke durch König Ludwig I. im Jahre 1837 wurde das bayerische Unterland wieder zum „Regierungsbezirk Niederbayern“. Der Sitz der Regierung kam im Jahre 1839 von Passau, dem damaligen Zentrum des Unterdonaukreises, erneut nach Landshut.

Mit der Zusammenlegung der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz im Jahre 1932 gelangte er schließlich nach Regensburg und seit 1956 ist Landshut, wie bereits im Mittelalter, wieder die Hauptstadt des Regierungsbezirks, Sitz der Regierung und zahlreicher anderer Behörden.

## Standesamtliche Nachrichten

### Eheschließungen:

Jürgen Sorger aus Julbach  
Daniela Bicsanczyk aus Julbach

Franz Weineis aus Zeilarn  
Dunya Maria Steghofer aus Zeilarn

Norbert Püschel aus Gumpersdorf  
Christine Laußer aus Gumpersdorf

### Geburten:

Spielbauer Nadine aus Gumpersdorf  
Niedermeier Stefan aus Obertürken  
Zogler Kathrin aus Zeilarn

### Sterbefälle:

Vogl Johann aus Obertürken im Alter von 75 Jahren  
Speckmaier Eduard aus Babing im Alter von 67 Jahren

### Jubilare:

Gartmeier Josef aus Sonnertsham	70 Jahre
Hausbacher Hermenegild aus Holzleiten	70 Jahre
Gottanka Antonia aus Lanhofen	70 Jahre
Kellndorfer Anna aus Hempelsberg	70 Jahre
Rohm Josef aus Wiesmühle	75 Jahre
Gruber Karl aus Schildthurn	75 Jahre
Eichinger Ludwig aus Gehersdorf	75 Jahre
Meier Maria aus Schildthurn	75 Jahre
Maier Anna aus Hempelsberg	80 Jahre
Fruhmann Berta aus Gitzelhub	80 Jahre

Takacs Janos aus Zeilarn	80 Jahre
Wolfeseder Adolf aus Zantlbauer	80 Jahre
Eichinger Therese aus Gasteig	85 Jahre
Stadler Maria aus Zeilarn	85 Jahre

### 50-jähriges Ehejubiläum:

Kreil Franz und Anna aus Gumpersdorf  
Strauß Artur und Emilie aus Babing  
Leipold Manfred und Ursula aus Grillenhögl

## Terminkalender

### Monat Juni 2001

02.06. Hallenfest d. FFW Tannenbach im FW-Haus  
02.06. Weinfest der KSK Leonberg  
01.-04.06. Motorradtreffen  
04.06. Gartenfest in Taferlberg d. Trachtenvereins Leonberg ab 12.00 Uhr  
09.06. KAB – Grillfest bei Reithmeier, Lanhofen  
14.06. Fronleichnamsprozession mit Vereinsbeteiligung  
14.06. Weinfest d. Pfarrcaritas in Zeilarn ab 18.00 Uhr  
15.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg in Gassen  
16.06. Sonnwenddisco d. FFW Marktberg in Gassen  
16.06. Sonnwendfeier d. FFW Obertürken ab 18.00 Uhr  
22.-24.06. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz in Gumpersdorf  
24.06. VDK-Jahresgedenktag mit Gottesdienst um 9.30 Uhr in Zeilarn  
29.06. Walddisco in Schildthurn  
30.6.-1.7. Waldfest d. FFW Schildthurn

### Monat Juli 2001

01.07. Waldfest in Schildthurn  
07.07. 30 Jahre Gemeinde Zeilarn „Bürgerfest“  
14.07. FC Bayern Fan-Club – Herrenfußball-Kleinfeldturnier abends Grillfest bei Heilmeier  
15.07. SFZ Damen-Kleinfeldturnier  
21.-22.07. Türkenbachfest d. FFW Gumpersdorf am Sonntag mit Familiennachmittag

### Monat August 2001

03.08. KSRK Jahresfest u. 20 Jahre RK Obertürken  
03.08. Walddisco in Schildthurn d. Schützen Schildthurn  
04.-05.08. Waldfest der Schützen Schildthurn in Schildthurn  
10.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 20.00 Uhr  
10.08. Weiherdisco d. Landjugend am Pfarrweiher  
11.08. Weiherfest d. Landjugend am Pfarrweiher  
14.08. Weinfest d. Pfarrcaritas in Obertürken

**Freiheit  
ist vor allem das Recht,  
anderen Leuten das zu sagen,  
was sie nicht hören wollen**

George Orwell